

Inhalt

1	Einleitung	16
2	Theoretische Grundlegung	22
2.1	Jugendtheologie	22
2.1.1	Jugendtheologie – Definitionsversuch und Gegenstandsbeschreibung	26
2.1.1.1	Jugendtheologie als altersspezifische Ausformung	27
2.1.1.2	Jugendtheologie als Laientheologie	31
2.1.1.3	Jugendtheologie als Reflexion religiöser Vorstellungen und Praktiken	33
2.1.1.4	Jugendtheologie als Theologie <i>der</i> Jugendlichen.....	35
2.1.1.5	Jugendtheologie als Theologie <i>für</i> Jugendliche.....	40
2.1.1.6	Jugendtheologie als Theologie <i>mit</i> Jugendlichen	43
2.1.2	Religionspädagogische Vernetzung von Jugendtheologie	63
2.1.3	Kritische Anfragen	65
2.1.4	Zusammenfassung	68
2.1.5	Einordnung der Forschungsarbeit in den jugendtheologischen Kontext	69
2.2	Fachwissenschaftliche Diskussion der Wunderthematik	71
2.2.1	Wunder – die hermeneutische Diskussion	73
2.2.1.1	Supranaturalistische Wunderdeutung	77
2.2.1.2	Rationalistische Wunderdeutung.....	80
2.2.1.3	Mythische Wunderdeutung	83
2.2.1.4	Religionsgeschichtliche Wunderdeutung.....	85
2.2.1.5	Redaktionsgeschichtliche Wunderdeutung	88
2.2.1.6	Tiefenpsychologische Wunderdeutung	89
2.2.1.7	Zwischenfazit.....	91
2.2.1.8	Die Frage nach dem Wirklichkeitsverständnis	92
2.2.1.9	Fazit.....	95
2.2.2	Wunder aus systematisch-theologischer Perspektive	97
2.2.2.1	Gott wirkt in Natur und Geschichte.....	98
2.2.2.2	„Gott unter Handlungsdruck“	102
2.2.2.3	„Gott in Wohnungsnot“	109
2.2.2.4	Zwischenfazit	114

2.3	Religionspädagogische Diskussion der Wunderthematik	117
2.3.1	Zugänge zur Wunderthematik von Kindern und Jugendlichen – empirische Beobachtungen	118
2.3.1.1	Wunder im Interview (Hans-Joachim Blum).....	119
2.3.1.2	Wunder im Interview (Heike Bee-Schroedter).....	125
2.3.1.3	Wunder im Fragebogen (Helmut Hanisch).....	133
2.3.1.4	Erstes Zwischenfazit	137
2.3.1.5	Die Wunderfrage in Studien zu theologischen Grundfragen	139
2.3.1.6	Zweites Zwischenfazit	146
2.3.2	Die Wunderthematik in der Unterrichtspraxis	148
2.3.2.1	Missverständnisse	150
2.3.2.2	Herausforderungen für die Lehrkraft.....	153
2.3.2.3	Lösungsversuche	155
2.3.3	Fazit.....	173
2.4	Jugendliche im Pubertätsalter	178
2.4.1	Spezifische Merkmale Jugendlicher in der Pubertätsphase	181
2.4.1.1	Körperliche Entwicklungsprozesse in der Pubertät	182
2.4.1.2	Die kognitive Entwicklung in der Pubertät.....	184
2.4.1.3	Entwicklungsaufgaben in der Pubertät	188
2.4.1.4	Zwischenfazit	190
2.4.1.5	Entwicklung des religiösen Urteils	191
2.4.1.6	Entwicklung des Glaubens	195
2.4.1.7	Entwicklung des Weltbildes	199
2.4.1.8	Entwicklung des Gottesglaubens.....	203
2.4.1.9	Zwischenfazit	208
2.4.2	Pubertierende Jugendliche im (Religions-)Unterricht	210
2.4.2.1	Herausforderungen im schulischen Unterricht	211
2.4.2.2	Pädagogische Arbeitsfelder.....	212
2.4.2.3	Herausforderungen im Religionsunterricht.....	215
2.4.2.4	Religionspädagogische Arbeitsfelder.....	216
2.4.3	Fazit.....	220
3	Methodik	223
3.1	Forschendes Lernen in der Lehrerbildung	223
3.1.1	Spezifische Anforderungen an das Berufsbild der (Religions)Lehrkraft	224
3.1.1.1	Einblick in die Expertenforschung.....	226

3.1.1.2	Einblick in die Handlungsforschung	227
3.1.2	Konsequenzen für die Lehrerbildung	229
3.1.2.1	Forschendes Lernen im universitären Studium	229
3.1.2.2	Forschendes Lernen in der Lehrerbildung.....	231
3.1.2.3	Aktionsforschung	237
3.1.3	Erhebungsinstrument Forschungswerkstatt „Theologische Gespräche mit Jugendlichen“	244
3.1.3.1	Forschungsprojekt „Theologische Gespräche mit Jugendlichen“	245
3.1.3.2	Fachdidaktische Praxisforschung.....	246
3.1.3.3	Zirkel von Aktion und Reflexion.....	248
3.1.3.4	Kultur der Besprechungsstunde.....	251
3.1.3.5	Zusammenfassung	252
3.2	Untersuchungsdesign.....	253
3.2.1	Qualitative Forschung auf zwei Ebenen.....	254
3.2.2	Design der Praxisforschung	257
3.2.2.1	Forschungsziel und -fragen.....	257
3.2.2.2	Forscherrollen.....	260
3.2.2.3	Datenerhebung.....	261
3.2.2.4	Datenauswertung.....	261
3.2.2.5	Literatur	262
3.2.2.6	Sampling.....	263
3.2.2.7	Zugang zum Feld.....	264
3.2.2.8	Ziel, Nutzen und Verwendung.....	265
3.2.2.9	Qualitätssicherung	265
3.2.3	Wissenschaftliche Forschung mit der Grounded Theory – Vorbemerkungen.....	267
3.2.4	Design der wissenschaftlichen Forschung	268
3.2.4.1	Forschungsziel und -fragen.....	269
3.2.4.2	Forscherrolle.....	270
3.2.4.3	Datenerhebung.....	271
3.2.4.4	Datenauswertung.....	271
3.2.4.5	Literatur	278
3.2.4.6	Sampling.....	279
3.2.4.7	Zugang zum Feld.....	280
3.2.4.8	Ziel, Nutzen und Verwendung.....	281
3.2.4.9	Darstellung	282

3.2.4.10 Zwischenfazit	283
3.2.5 Diskussion der wissenschaftlichen Forschung	284
3.2.6 Grounded Theory in der religionspädagogischen Forschung	287
3.3 Zusammenfassung	291
4 Datenerhebung durch Praxisforschung	294
4.1 Vorbemerkungen	294
4.1.1 Beteiligte Personen	297
4.1.1.1 Studierende	297
4.1.1.2 Schüler/innen	300
4.1.2 Daten	305
4.1.2.1 Transkripte	306
4.1.2.2 Unterrichtsprodukte	310
4.1.2.3 Seminarevaluation	311
4.1.2.4 Prüfungs- und Qualifikationsarbeiten	312
4.2 Ergebnisse aus der Praxisforschung	314
4.2.1 Forschungswerkstatt – erstes Semester	316
4.2.1.1 Erste Begegnungen der Schüler mit dem Thema	318
4.2.1.2 Erste Gesprächsversuche	321
4.2.1.3 Gespräche auf der Metaebene	329
4.2.1.4 Der Streit um die Wunder Jesu	331
4.2.1.5 Zusammenhänge erkennen und Beziehungen herstellen	335
4.2.1.6 Reflexion	341
4.2.1.7 Zwischenfazit	344
4.2.2 Forschungswerkstatt – zweites Semester	349
4.2.2.1 Lernen an Stationen – Was wissen wir wirklich?	352
4.2.2.2 Projektorientiertes Arbeiten in Kleingruppen	358
4.2.2.3 Zwischenfazit	380
4.2.3 Forschungswerkstatt – drittes Semester	385
4.2.3.1 Wunder – fragwürdige Geschichten?	389
4.2.3.2 Jugendliche im Gespräch über bildliche Gottesdarstellungen	400
4.2.3.3 Jugendliche im (Schreib)Gespräch über die Frage nach Gottes Wirken	407
4.2.3.4 „Wunderforum“ – Jugendliche posten ihre Gottesvorstellungen	417
4.2.3.5 Abschluss – die Schüler präsentieren ihre Lernergebnisse	424
4.2.3.6 Zwischenfazit	428

4.3	Fazit.....	434
5	Datenauswertung.....	438
5.1	Offenes Kodieren.....	441
5.2	Zentrale Kategorien.....	444
5.2.1	Inhaltliche Kategorien.....	446
5.2.1.1	Wunder.....	446
5.2.1.2	Jesus.....	457
5.2.1.3	Gott.....	460
5.2.1.4	Bibel.....	469
5.2.1.5	Glaube.....	473
5.2.2	Dialogische Kategorien.....	479
5.2.2.1	Planung Theologischer Gespräche.....	479
5.2.2.2	Durchführung Theologischer Gespräche.....	481
5.2.2.3	Auswertung Theologischer Gespräche.....	484
5.2.2.4	Gesprächsverhalten der Schüler/innen.....	485
5.2.2.5	Ansprechbarkeit der Schüler/innen.....	488
5.3	Axiales und selektives Kodieren.....	494
5.3.1	Axiales Kodieren.....	494
5.3.2	Selektives Kodieren.....	498
5.4	Die Kernkategorien.....	499
5.4.1	Kernkategorie 1: Theo-logisch denken.....	501
5.4.1.1	Wunder logisch denken.....	502
5.4.1.2	Jesus logisch denken.....	503
5.4.1.3	Gott logisch denken.....	504
5.4.1.4	Die Bibel logisch denken.....	505
5.4.1.5	Glaube logisch denken.....	506
5.4.1.6	Zwischenfazit.....	507
5.4.2	Kernkategorie 2: Existenzielles Fragen.....	508
5.4.2.1	Nach Wundern fragen.....	509
5.4.2.2	Nach Jesus fragen.....	510
5.4.2.3	Nach Gott fragen.....	511
5.4.2.4	Nach der Bibel fragen.....	512
5.4.2.5	Nach dem Glauben fragen.....	513
5.4.2.6	Zwischenfazit.....	514
5.4.3	Kernkategorie 3: Kompetente und authentische Begleitung.....	515

5.4.3.1	Theologische Gespräche kompetent und authentisch planen.....	516
5.4.3.2	Theologische Gespräche kompetent und authentisch durchführen	518
5.4.3.3	Theologische Gespräche kompetent auswerten.....	519
5.4.3.4	Kompetente Begleitung des Gesprächsverhaltens der Schüler/innen...	520
5.4.3.5	Die Ansprechbarkeit der Schüler/innen kompetent aufnehmen	522
5.4.3.6	Zwischenfazit	523
5.5	Anwendung der Kernkategorien.....	524
5.5.1	„Das ist für mich ein Wunder“	525
5.5.2	„Aber ich glaub nicht, dass das wirklich so passiert ist“.....	528
5.5.3	„Und die Moral von der Geschicht` ist“	531
5.5.4	„Also ich denke, dass man Glauben nicht erlernen kann“	536
5.5.5	„Man weiß, dass Gott immer einem zuhört“.....	540
5.5.6	Zwischenfazit.....	543
5.6	Theoretische Reflexion der Kernkategorien	544
5.6.1	Reflexion aus wunderdidaktischer Perspektive	544
5.6.2	Reflexion aus entwicklungspsychologischer Perspektive	547
5.6.3	Reflexion aus jugendtheologischer Perspektive	550
5.7	Theologische Gespräche mit Jugendlichen zur Wunderthematik – eine Konzeption	556
5.7.1	Potenzielle Zugänge Jugendlicher zur Wunderthematik	556
5.7.2	Mit Jugendlichen über Wunder theologisieren.....	559
5.7.2.1	Zielstellungen.....	559
5.7.2.2	Vorbereitung.....	560
5.7.2.3	Einstiegsmöglichkeiten.....	561
5.7.2.4	Vernetzungsmöglichkeiten	562
5.7.2.5	Fremdpositionen.....	563
5.7.2.6	Methodische Möglichkeiten	564
5.7.2.7	Gesprächstechniken.....	566
5.7.2.8	Arbeitsatmosphäre	566
6	Schlusskapitel.....	569
6.1	Reflexion des Untersuchungsdesigns	569
6.1.1	Aktionsforschung im Rahmen der Forschungswerkstatt.....	569
6.1.2	Wissenschaftliche Auswertung mit Hilfe der Grounded Theory.....	571
6.1.3	Verschränkung von Praxis- und wissenschaftlicher Forschung.....	573
6.2	Konsequenzen für die „Wunderdidaktik“	575

6.2.1	Wunder im Gespräch	575
6.2.2	Das Recht auf einen „wunderbaren Gott“	579
6.3	Überlegungen zur Jugendtheologie	583
6.3.1	Zusammenfassung der Untersuchungsergebnisse	583
6.3.2	Offene Fragen und vorläufige Antworten.....	588
6.3.3	Richtungen, in die weitergedacht werden kann	591
6.4	Konsequenzen für die Professionalisierung von Lehrkräften	595
6.4.1	Zielgruppe „Studierende“ – die erste Phase der Lehrerbildung	596
6.4.2	Zielgruppe „Referendare“ – die zweite Phase der Lehrerbildung	597
6.4.3	Zielgruppe „praktizierende Lehrkräfte“ – die dritte Phase der Lehrerbildung	597
6.4.4	Beispiel Kassel.....	598
Abbildungsverzeichnis		600
Literaturverzeichnis.....		602